



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

An die regionale Presse



**JOSHA FREY**

Mitglied des Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

70173 STUTTGART

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

**Wahlkreisbüro**

79539 Lörrach

Haagerstr. 14

Telefon (07621) 5839520

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 27. Oktober 2013

## Pressemitteilung

### **Frey: Jahrzehntelange Lärmbelastung der Hochrheinbewohner vom Durchgangsverkehr muss beendet werden**

Aus Sicht des Grünen Landtagsabgeordneten Joshua Frey müssen die Bewohnerinnen und Bewohner am Hochrhein möglichst bald vom krankmachenden Lärm der teilweise über 20.000 Fahrzeuge pro Tag befreit werden. Das von der Bundes- und Landesregierung in Auftrag gegebene Gutachten zeige den verkehrlichen Bedarf und bilde eine gute Grundlage, um die Jahrzehnte langen Planungen früherer Regierungen endlich schneller zum Abschluss bringen zu können.

Da die Mittel des Bundes für die A98 sowieso noch nie so flossen, wie dies zu deren Realisierung nötig gewesen wäre, wäre durch eine bedarfsangepasste dreistreifige Bundesstraße mit zum Beispiel kleineren Radien und größeren Steigungsgraden auch geringere Kosten zu erwarten. Dies würde sich zweifellos positiv auf die Bewertung des Projekts durch den Bund auswirken, der die letzte Entscheidung über den Bau dieser Straße hat.

Aufgrund der seit Jahren zu geringen Bundeszuweisung an Straßenbaumitteln für Bundesstraßen und Autobahnen, sei es an der Zeit, Wege zu prüfen, die eine schnellere Verwirklichung ermöglichen und somit den Lärmschutz voranbringen. „Ich begrüße ausdrücklich die Initiative des Bundesverkehrsministeriums, mit diesem Gutachten Klarheit in den Ausbaubedarf und die Realisierungsmöglichkeiten zu bringen. Dass nun ausgerechnet CDU-Bundestagsabgeordnete so tun, als wäre das am Freitag vorgestellte Gutachten eine rein grüne Initiative, verwundert mich sehr. Sie verbreiten damit wider besseren Wissens Unwahrheiten, die nicht unwidersprochen bleiben können,“ so Joshua Frey in seiner Stellungnahme. Das Gutachten war kein „Vorstoß der Landesregierung“, sondern ein schon lange vom Bundesverkehrsministerium vorgesehene Studie, die nun endlich durchgeführt wurde, berichtet Frey die CDU-Bundestagsabgeordneten.